



Bezirksausschuss 18
Dr. Anais Schuster-Brandis
Geschäftsstelle Süd
Meindlstr. 14
81373 München

Gartenbau Unterhalt Süd
Bau-G3

Friedenstraße 40
81671 München
Telefon
Dienstgebäude:
Friedenstraße 40
Zimmer:
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
30.01.2026

[LHM-intern]

**Öffnung und Reparatur der Wege
hinunterführend, am Gutshof Minterschwaige
vom Isarhochufer Hoher Weg zur Isar**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 08375
des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 18
Untergiesing-Harlaching vom 18.11.2025

Sehr geehrte Frau Dr. Schuster-Brandis,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss hat in seiner Sitzung vom 18.11.2025 dem Antrag beschlossen, dass der vom Gutshof Minterschwaige zur Isar hinabführende Hangweg wieder geöffnet werden soll.

Dazu teilen wir folgendes mit:

Die ostseitigen Isarhänge von der Marienklause bis zur Grünwalder Brücke sind im Besitz der Landeshauptstadt München.

Die betreffenden Wege sind gesperrt aufgrund von bestehenden Georisiken durch Blocksturzgefahr, die durch fortschreitende Erosion zunimmt. Aufgrund der Einschätzungen der Fachgutachter müssen die betroffenen Wege gesperrt bleiben. Es erfolgt regelmäßig eine Überprüfung durch einen externen geologischen Fachgutachter.

Ziel des Baureferats (Gartenbau) ist es, die Nutzung der Wege wieder zu ermöglichen. Dabei haben die Sicherheit für die Nutzer*innen sowie die Rechtssicherheit für die Landeshauptstadt München als Betreiber Priorität.

Aktuell wird ein Sicherheits- und Maßnahmenkonzept erarbeitet. Dieses beinhaltet auch eine nochmalige differenzierte rechtliche Bewertung des Sachverhalts. Ergebnisse sind für das erste Halbjahr 2026 zu erwarten.

Erst nach Vorliegen der Ergebnisse kann über das weitere Vorgehen, Maßnahmen und Öffnung des von der Menter schwaige zur Isar führenden Hangweges entschieden werden. Bis dahin bitten wir Sie um Ihre Geduld.

Hinsichtlich der von Ihnen genannten Baumfällungen möchten wir anmerken, dass das Baureferat (Gartenbau) Bäume nur fällt, wenn dies aus gartenbaufachlichen Gründen und zum Erhalt der Verkehrssicherheit zwingend notwendig ist. Am Isarhang mussten in den vergangenen Jahren unter anderem zahlreiche Eschen gefällt werden, weil diese vom Eschentriebsterben befallen waren und die Erkrankung so weit fortgeschritten war, dass ein Erhalt nicht mehr möglich war.

Mit freundlichen Grüßen

gez.